

Gemeindebrief

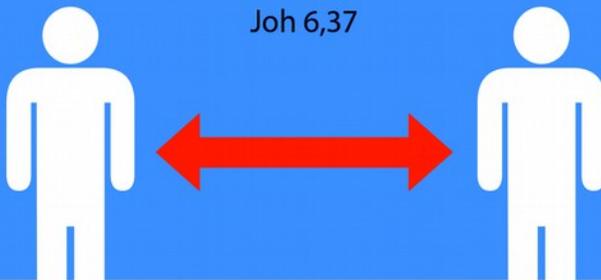


der Kirchengemeinden
Lassan, Bauer,
Pinnow - Murchin

Jesus Christus spricht:

**WER ZU MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Joh 6,37



Februar – März - April 2022

Andacht

Bei der Jahreslosung für 2022 drängt sich ein Bezug zur aktuellen Situation auf. Wer kein Covid-19-Testergebnis organisieren kann, seinen Impfnachweis nicht dabei hat oder vielleicht noch nicht mal geimpft ist gegen das Coronavirus, wird heutzutage vielerorts abgewiesen. Ins Restaurant, in den Bus, sogar in den Gottesdienst kommt aufgrund staatlicher Regelungen nicht mehr jede und jeder einfach so rein. Jesus sagt hingegen im Johannesevangelium:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Klingt das tröstlich? Oder wirkt es zynisch in diesen Tagen? Ist die Darstellung von „kleine-propheten.de“ auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes nicht sogar widersprüchlich?

Mein Eindruck ist, wir leben derzeit mit einem Widerspruch. Einerseits suchen und brauchen wir als Menschen Gemeinschaft und Nähe. Umarmungen, einen Händedruck, einander sehen, einfach beieinander sein. Das gehört zum Menschsein und zum Wohlbefinden dazu. Andererseits fürchten und meiden wir all das, seit durch ein Virus die Gesundheit der Menschen bedroht wird. Die Hinweisschilder sind Alltag. Und auch ohne Einkaufskorb und Markierungen auf dem Boden halten mittlerweile viele Abstand.

Neben dem äußeren Abstand wächst der innere. In den Köpfen und Herzen. „Du bist gegen die Impfpflicht?“ „Und Du gehst zur Gegen-Demo?“ – Wie schnell ist ein Gespräch da beherrscht von Aggressivität und Abwertung. Wie schwer ist es, bei diesen Themen andere Meinungen und Widerspruch auszuhalten und im Dialog zu bleiben?

Wer zu Gott kommt, wird nicht abgewiesen, heißt es. Egal welche Meinung er oder sie hat?! In einer Sache müssen sie sich wohl einig sein. Denn wer sich zu Gott aufmacht, sieht ein: Mein Blick in die Welt, auf meine Mitmenschen und auf mich ist klein. Ist nur ein Auszug, eine Momentaufnahme. Jemand anderes hat den Durchblick und das letzte Wort. Dieser Jemand, Gott, nimmt jeden Menschen an mit dessen Bedürfnissen und dessen Ängsten.

Möge das auch zwischen uns allen den Grund legen für wohlwollendes Verständnis und wertschätzende Offenheit,

Ihre Pastorin Anne Plagens

Im November dieses Jahres werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Wissen Sie eigentlich, was alles zu den Aufgaben dieses Gremiums gehört?

Der Kirchengemeinderat – kurz: KGR – ist das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde. Er verantwortet alles, was in der Gemeinde geschieht. Die Aufgaben sind also sehr vielfältig. Daher ist es gut, wenn auch der KGR vielfältig ist und sich dort unterschiedliche Menschen engagieren.

Sie können im KGR zum Beispiel:

- mitreden bei der Gestaltung der Gottesdienste und der Gemeindeaktivitäten, mit anpacken ist auch gut
- beraten über Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senior:innen, Kirchenmusik und Bildung
- die Verwaltung von Finanzen verantworten
- Ihre Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit vertreten
- die kirchlichen Gebäude und Grundstücke verwalten und über deren Nutzung entscheiden
- bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mitwirken und die Personalverantwortung tragen

Bringen Sie IHRE eigenen Kompetenzen und IHR Engagement ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde lebendig bleibt!



[Nordkirche.de/Mitstimmen](https://www.nordkirche.de/Mitstimmen)
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022



Tausche Schuppen gegen Pavillon in Bauer-Wehrland

Was steht da neben der hübschen Trauerweide? Ja, richtig! Ein maroder Schuppen mit undichten Wänden, Löcher im Dach und einem zerborstenen Fenster hockt dort. Im Inneren befindet sich ein einsamer Rasenmäher, einige Gartengeräte und eine Menge Zeug, was keiner gebrauchen kann. Kann man daraus etwas Attraktives und Nützliches machen? Ja, kann man! Rasenmäher und Gartengeräte sowie Gartenstühle und -bänke sollen sicher und trocken stehen. Ein einladender multifunktional nutzbarer Pavillon soll entstehen. Dort gibt es dann einen abgetrennten Bereich mit einer Fenster-Theke, durch die bei Veranstaltungen Getränke und kleine Speisen gereicht werden können. Ein kleiner Teil des Pavillons bleibt offen und bietet Platz zum Sitzen oder Unterstellen. Es können dort auch Fahrräder abgestellt werden. Ein nettes Sonnensegel spannt sich über die Wiese und im Garten verteilen sich locker angeordnete Sitzgruppen oder auch mal ein Stehtisch. Dann sind OpenAir Veranstaltungen kein Organisationsproblem mehr. Keine langen Transportwege oder Absprachen für Gartenstühle, Biertischgarnituren und faltbare Pavillons. So ist die Idee.

Schon einmal haben wir eine große finanzielle Hilfe über das europäische Förderprogramm LEADER bekommen. Der Förderverein und die Kirchengemeinde haben jetzt wieder einen Förderantrag für „Kleinprojekte“ erarbeitet. Bis zu 20.000,- EUR darf das Projekt kosten. 80% werden gefördert und 20% Eigenanteil sind vom Projektträger aufzubringen. Das bedeutet, rund 4.000,- EUR müssen wir selber bezahlen. Um dieses Geld aufzubringen hat der Förderverein auch noch bei der Bürgerstiftung Vorpommern und bei der Ehrenamtsstiftung MV Fördergelder beantragt. Je nach aktueller Preislage benötigen wir natürlich auch Geld für die mobile Ausstattung. Die wird 1.000,- bis 2.000,- EUR kosten. Dafür sammeln wir ebenfalls Geld. Vor zwei Jahren haben wir schon damit angefangen, z.B. mit einem Trödelmarkt und Café. Das lief sehr gut und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Damit wollen wir unbedingt weiter machen und so auch für gemeinsames Miteinander im Ort und mit den Gästen sorgen. Einen Treffpunkt, wo alle ungezwungen zusammenkommen können und ganz nebenbei auch die ländliche Identität gestärkt wird, wünschen wir uns.

Die Orgelfreundschaft von Bauer und Jühnsdorf



Artikel zu Partnerförderverein und Orgelfreundschaft, siehe Seite 6



Wie geht es der Zwillingsschwester von der Orgel in St. Nikolai zu Bauer, der Remler-Orgel in Jühnsdorf? Es hat sich nun auch in Jühnsdorf ein Förderverein zur Unterstützung der dortigen Kirche gegründet, „Himmliche Kunst - Dorfkirche Jühnsdorf“, Vorsitzende ist Frau Wunsch. Unseren Herzlichen Glückwunsch! Es gibt auch schon erste Ideen, wie wir zukünftig zusammenarbeiten wollen. Alle sind hoch motiviert und das ist wunderbar.

Am **29. Mai** diesen Jahres feiert die „**Remlerin**“ in Jühnsdorf ihr **Einjähriges** und unsere Orgeldame wird **156 Jahre alt**. Um unsere Kirchen und das damit verbundene Engagement in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, haben wir uns für einen Wettbewerb eine besondere Aktion ausgedacht. Der DAKU -Dachverband der Kulturfördervereine, hat im Dezember 2021 den Wettbewerb **LAND IN AKTION** ausgeschrieben. Wir planen am 29. Mai, gemeinsam mit Jühnsdorf und (wenn es klappt) noch mit weiteren Remler-Orgel-Kirchen ein besonderes Musikereignis. Wir haben dafür sogar **1.000,- EUR Preisgeld gewonnen!!!** Unter 80 Mitbewerbern sind wir unter den 10 Besten gelandet. Mehr wird noch nicht verraten...

Auch haben wir uns vorgenommen, einander zu besuchen. Frau Wunsch, die auch Vorsitzende des Jühnsdorfer Gemeindefkirchenrats ist, hat wirklich viele interessante historische Fakten und Geschichten in Verbindung mit ihrer Kirche zusammengetragen. Es soll dort eine alte „Franzosenlinde“ geben, zu der es eine kleine überlieferte Anekdote gibt. Über die Patronatsfamilie *von dem Knesebeck* gibt es einiges zu erzählen, wie bei uns über die Familie *von Lepel*. Zum Beispiel sind die Söhne beider Familien 1866 in der Schlacht bei Königgrätz gefallen. Genau wie wir hier, versuchen die Jühnsdorfer ihr Dorf und das Umfeld der Kirche aufzuwerten. Unsere Herausforderungen sind ganz ähnlich, zusammen können wir mehr bewegen und darum spricht alles dafür, das Band zu den Engagierten in Jühnsdorf enger zu knüpfen.

Wir freuen uns über alle Interessierten, jede unterstützende Hand und danken an dieser Stelle auch denen, die die Arbeit des Fördervereins bisher so gut unterstützt haben.

Herzlichst – Birgit Berge

Voraussichtliche Gottesdienste

So.	06.02.	Pinnow	Gottesdienst	10:00
So.	13.02.	Murchin	Gottesdienst	10:00
So.	20.02.	Lassan	Hauskirche	10:00
So.	27.02.	Bauer	Gottesdienst	14:00
Mi.	02.03.	Lassan	Aschermittwoch, Beginn der Passionszeit, Taizégebet	18:30
So.	06.03.	Lassan	Weltgebetstagsfeier Info Seite 10 und 11	10:00
So.	13.03.	Pinnow	Gottesdienst	10:00
So.	20.03.	Murchin	Gottesdienst	10:00
So.	27.03.	Bauer	Hauskirche	10:00
So.	03.04.	Lassan	Gottesdienst mit meditativer Musik zum Sonntag Judika Info Seite 8	10:00
So.	10.04.	Bauer	Gottesdienst, Palmsonntag	10:00
Do.	14.04.	Murchin	Gottesdienst am Gründonnerstag	19:00
Fr.	15.04.	Pinnow	Gottesdienst, Karfreitag	15:00
So.	17.04.	Lassan	Osternacht	5:00
			Osterfestgottesdienst	10:00
So.	24.04.	Murchin	Gottesdienst	10:00

Die Hauskirche ist offen für alle. Sie ist ein etwas persönlicherer Gottesdienst, der jeweils in den geheizten Gemeinderäumen der Kirchengemeinden gefeiert wird.

Achtung: Alle Termine werden zeitnah aktualisiert

Wir können nicht so weitreichend planen, wie wir gern möchten. Darum bitten wir Sie, sich zeitnah zu informieren in den Schaukästen, auf unserer Webseite oder direkt im Pfarramt.

Einige Dinge nennen wir hier schon, in der Hoffnung, dass wir die Termine dann auch umsetzen und Sie sich bereits darauf einstellen können.

Offene Kirche in Lassan

Ab Februar wird mittwochs die Kirchentür offen sein. Zwischen 18 und 19 Uhr können Sie Platz nehmen oder langsam herumwandeln unter dem Kreuzgewölbe, eine Kerze anzünden oder etwas aufschreiben. Der Raum ist für Sie da.

„Von goldenen Kälbern und reinigender Asche“ - Abendgottesdienst am Aschermittwoch – 2. März

Worunter leiden wir und was gibt uns Kraft? Dazu soll es in Lassan einen Abendgottesdienst geben mit Gesängen aus Taizé. Meditatives Innehalten, Zeit zum Trauern und ein stärkendes Ritual eröffnen den Weg durch die Passionszeit.

Weltgebetstagsfeier in Lassan – 6. März

Wir feiern auch in diesem Jahr traditionell den Weltgebetstag, der für dieses Jahr in England vorbereitet wurde (Seite 10 und 11).



Judika: „Schaffe mir Recht, Gott!“ - 3. April

Judika ist der 5. Sonntag in der Passionszeit, der sogenannten Fastenzeit, die ab Aschermittwoch bis Ostern 40 Werktage umfasst. Der Name leitet sich vom Introitus, dem Eröffnungsvers der Heiligen Messe, ab: „Judica me, Deus“ = Schaffe mir Recht, Gott.

Wir wollen diesen letzten Sonntag vor der Karwoche, welche mit Jesu Einzug in Jerusalem (Palmsonntag) beginnt, mit besonderer meditativer Musik in einem Gottesdienst begehen.

Osterfeuer – 16./17. April

Am Karsamstag wird mit dem Sonnenuntergang um 20 Uhr ein kleines Feuer auf dem Pfarrhof entzündet. Bis zum Gottesdienst bei Sonnenaufgang muss es gehütet werden. Wer möchte eine eigene Zeit am Osterfeuer haben? Ein Dienst geht immer eine Stunde. Er kann von einem oder mehreren Menschen übernommen werden, je nach den dann geltenden Regelungen. Melden Sie sich an bei Pastorin Plagens.

Termine zur Taufe von Kindern oder Erwachsenen



Wenn Sie noch einen besonderen Tag für die Taufe ihres Kindes suchen oder auf eine gute Gelegenheit warten, sich selbst als Erwachsene/r taufen zu lassen:

Die Osternachtfeier zum Sonnenaufgang hat eine einmalige Atmosphäre und ermöglicht ein entspanntes und ausgiebiges Frühstück anschließend im Kreis der Liebsten.

Infos zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Der Ostergottesdienst um 10 Uhr hat wiederum einen sehr festlichen Charakter und ist ein traditioneller Taftermin.

Etwas weiter weg ist noch das Pfingstfest. Das feiern wir in diesem Jahr am Pfingstsonntag, um 14 Uhr, und wollen danach gern noch zu Kaffee und Kuchen einladen, um mit allen Anwesenden zu feiern!

Melden Sie sich unbedingt rechtzeitig bei Pastorin Plagens, spätestens 2 bis 3 Monate vor dem gewünschten Termin.

Jubelkonfirmation – voraussichtlich 26. Juni

Auch für dieses Jahr planen wir wieder eine schöne Gottesdienstfeier für unsere Konfi-Jahrgänge 1972 / 1962 / 1957.

Kinderferienprogramm – 26.-28. Juli / 2.-4. August

Wir wollen in Lassan wieder ein Kinderferienprogramm anbieten. In der 4. + 5. Sommerferienwoche wird vormittags auf dem Pfarrhof gespielt, gelernt und ein gemeinsames Mittagessen genossen. Merken Sie sich die Zeit gern schon einmal vor in Ihrer Urlaubsplanung.

„Schick und Schnack“ - Putzaktionen mit Kaffee oder Grill

So mancher Friedhof und manche Kirche freuen sich über einen Frühjahrsputz, bevor die Saison wieder startet. Je nach Temperaturen wird Ende April, Anfang Mai zum Arbeitseinsatz geladen mit anschließendem Kaffeetrinken oder Grillen.

Achten Sie auf die örtlichen Aushänge und Handzettel.

Für die Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent, 27. November, suchen wir nun Menschen, die kandidieren wollen



Sie können sich oder andere Menschen im Kirchenbüro vorschlagen oder jemanden direkt ansprechen, von dem Sie sich wünschen, dass er oder sie sich zur Wahl stellt. Wichtig: Kandidierende müssen Mitglieder der Kirchengemeinde und mindestens 18 Jahre alt sein. Vorschlagen und wählen darf man aber übrigens bereits ab 14 Jahren.

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland.

Weltgebetstag 2022

Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

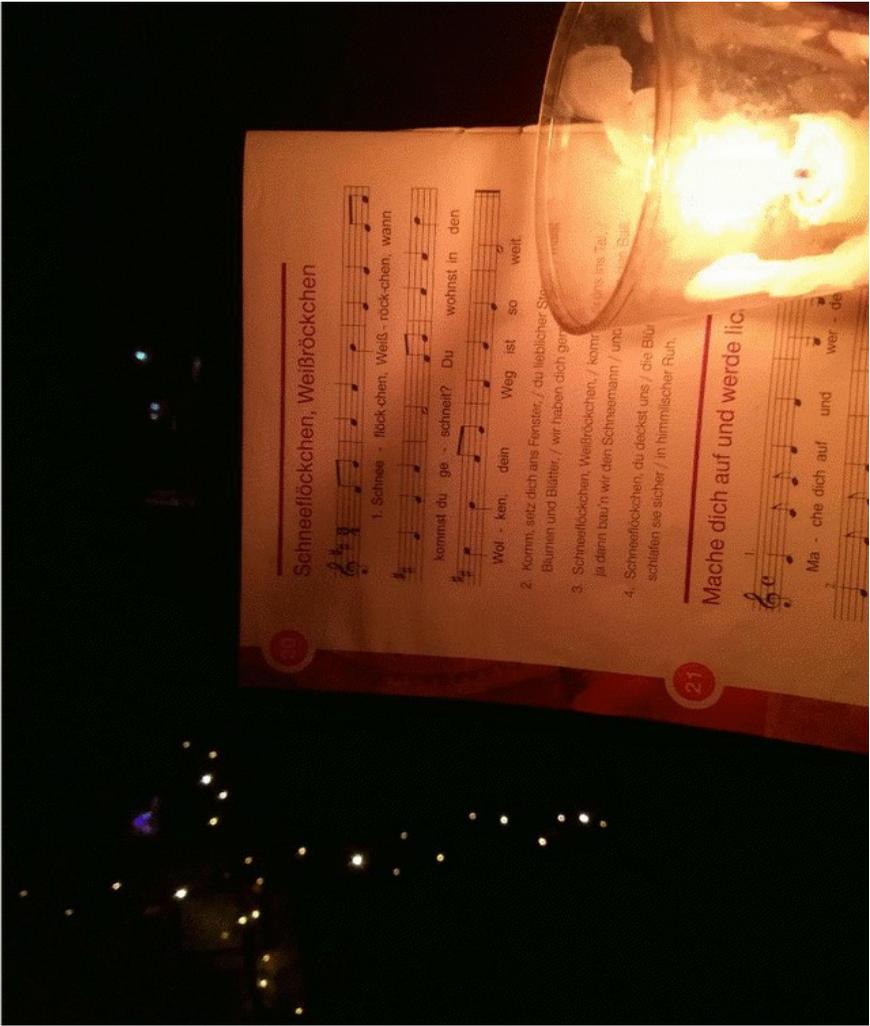


Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

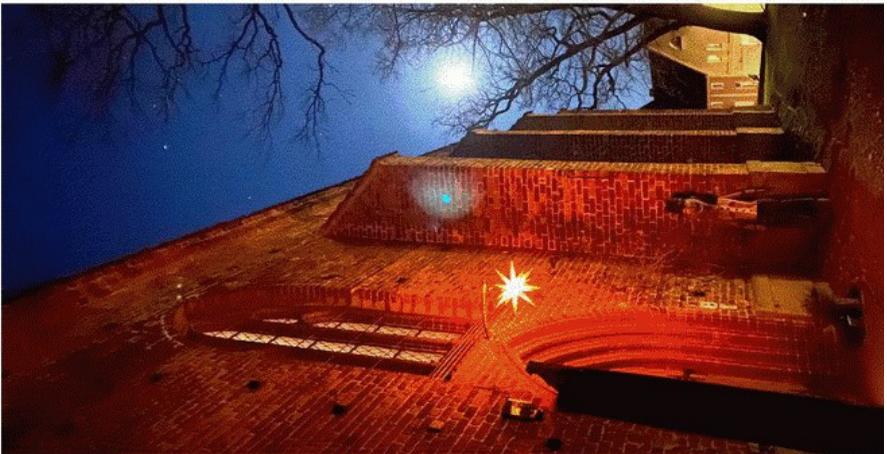
Wir, die Gemeinden aus Lissan, Bauer und Pinnow-Murchin feiern den Weltgebetstag am Sonntag, 06. März, um 10:00 Uhr in St. Johannis zu Lissan.

Viel Freude gab
es bei den
abendlichen
Adventssingen
auf den
Dörfern.

In St. Johannes
zu Lassin
erfreuten sich
die Zuhörer an
schönen
musikalischen
Andachten.



Impressionen



Wir gratulieren und nehmen Abschied

Geburtstag feiert:

Gerhard Kalt – 75 / G. E. – 75

H. M. – 80 / P. K. – 80

M. K. – 86 / K. S. – 87 / E. K. – 87

G. D. – 87 / E. H. – 88 / I. P. – 88

E. M. – 89 / A. B. – 89

I. K. – 92 / D. S. – 92 / E. D. – 93

H. K. – 93 / B. K. – 94 / L. P. – 95



Wir veröffentlichen alle zur Kirchengemeinde gehörenden Jubilare ab 70 zu ihren runden und halbrunden Geburtstagen, ab 85 jede und jeden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie im Kirchenbüro einer Veröffentlichung Ihrer Jubiläen widersprechen können.



Kirchlich bestattet wurden:

S. H. (Lassan)

B. W. (Lassan)

E. B. (Libnow)

Wir sollen nicht trauern,
dass wir die Toten
verloren haben,
sondern dankbar dafür sein,
dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
Denn wer heimkehrt
zum Herrn, bleibt in der
Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus 331-420



Pfarramt, Kirchenstr. 1, 17440 Lissan, www.kirche-lissan.de

**Bitte kontaktieren Sie zur Zeit das Pfarramt
immer zuerst telefonisch!**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

- **Kirchenbüro / Friedhofsverwaltung:**
Beate Kirsch, lissan-buero@pek.de
Di.: 9:00–16:00 / Mi.: 12:00-16:00 /
Do. + Fr.: 9:00-14:00 / Tel.: 038374-80147
- **Pastorin:**
Anne Plagens, Tel.: 038374-80206, lissan@pek.de
- **Kirchenmusik:**
Renate Parakenings, Tel: 038374-80097
parakenings@kirche-lissan.de
- **Bauer**
→ **Friedhof / Kirche:** Siegfried Jagenow, 038374-552869
→ **Förderverein St. Nikolai:** Birgit Berge, 038374-82244,
www.kirche-bauer.de
→ **Pilgerherberge:** Annette Richter, 0151/ 74 59 76 27
- **Friedhof / Kirche Murchin:**
Edeltraud Honig, 03971-211497
- **Friedhof / Kirche / Gemeinderaum+Pilgerherberge /
Förderverein der Dorfkirche Pinnow:**
Sabine Spanke, 03971-258969
Dietlinde Schmidt, 03971-2040828
www.pinnow-vor-usedom.de
- **Bankverbindung:** Sparkasse Vorpommern
BIC: NOLADE21GRW / IBAN: DE 84 1505 0500 0102 0172 47

Herausgeber: Die Evangelischen Kirchengemeinden im Pfarrsprengel Lissan.
Redaktion: Birgit Berge, Pastorin Plagens
Renate Parakenings (V.i.S.d.P. - lissan-kimu@pek.de)

Redaktionsschluss jeweils 4 Wochen vor Erscheinen. Der Gemeindebrief ist
kostenlos. Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen